FCR

Die Entstehungsgeschichte des Rudertinger Weinfest

FCR

In vino veritas
oder auf bayrisch: A wenn oana bsuffa is, kann eahm no was Gscheits einfall'n - oder: Wias's Rudertinger Weinfest worn is.
(zusammengetragen von Franz Raab, in Reime gebracht von Norbert Prokop)

1974 - des war des Jahr. D'AH fahrt nach Bad Neuenahr. De Freind vom dortigen SC, de ham a Weinfest. Da wars sche! Vom Wein tean alle net bloß nasch'n. Trunga wird so mancheFlasch'n. Bis oana aufsteht, schreit „Hurrah! A so a Weinfest brauch ma a!"
„Und bei de nächsten Flascherl Wein da fällt an jeden scho was ein, was bei am Weinfest gwiß muaß sein. A Musi, eh klar, de muaß her. Da dea ma uns bestimmt net schwer. Beim nächsten Flascherl fallt ea ei: A Weinkönigin kannt a sehe sei. Beim nächsten Flascherl denkt ma glei a so a Ochsenbraterei. Beim letzten Flascherl sehngs dann pranga des Taferl „Rudertinger-Weinfest" an a langer Stanga.Dahoam erzählns dann alle Leut begeistert no und voller Freud daß se jetz bald a Weinfest macha. Da fangan alle a zum lacha. Des Maul bleibt manche ganz weit offen: „Ihr habt's ja euer Hirnversoffen. A Weinfest, da, in unserm Land? Des is ja wahrlich fast a Schand!"
So werkelns alle durchanand. Doch die AH, die tapfren Manner, De bringt des garnet durcheinander. Sie drahn im Dorf so zwoa,
drei Runden Und scho ham see an Festplatz gfunden. Der Karli „Müller" und sei Marie, die lassen's ohne Diridari hinterm Haus des Festzelt baun.
Und dann gehts los, da kannst bloß schaun: Der Parkplatz, der wird gmacht ganz plan. Des Festzelt, des kimmt a scho an. Die Musi, de werd a verpflicht. De Tisch und Bänk wern hergericht.

FCR

A Tarnnetz, natogrea und furchtbar schwer liefert vo Pocking die Bundeswehr. Und schließlich kimmt a no der Wein. Zwengs dem soll dieses Fest ja sein.
Doch endlich dann, dann is so weit, ins Festzelt eini druckan d'Leut. Die Musi spuilt fidel und munter Vom großen Postamentl runter. De Leutl schmeckts, des is a Freid. Rundumadum is Heiterkeit. Allweil mehra hört ma's singa: „A Flascherl Wein wolln mia no tringa!" So mancher geht
bald in die Knia, Weil er den Wein so trinkt wias Bier. Am Schluß singt jeder: „Auf und nieder! A so
a Weinfest mach ma wieder!"
Und so is kemma, liabe Leut, Daß's unser Weinfest gibt no heut. A jedes Jahr, des woaß ma schon, da gibts a neue Attraktion. Beim Preisschafkopfa kannst eb's gwinga. De Boxer tean mit'nander ringa. Politiker warn a scho do. Na jo! Doch letzlich is was Gscheits passiert:
A Modenschau hams arrangiert. Da sehgst die Weiber, putzig schee, ganz zierlich übern Laufsteg geh. So hat des Weinfest überall an Ruf als wia a Donnerhall.
Wenns gar ist dann sagt jeder: „Klar, Pfüat Gott beinand! Bis nächstes Jahr."